

Vorwort

Mit dem am 22.07.2015 im Bundesgesetzblatt, Teil I Nr. 30 verkündeten Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRuG – wurde auf Veranlassung der EU die größte Reform der handelsrechtlichen Rechnungslegung in Deutschland seit dem BilMoG umgesetzt.

Das HGB-Bilanzrecht soll damit weiter an IFRS angeglichen werden und innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes mit dem Ziele einer besseren Vergleichbarkeit von Abschlüssen aus unterschiedlichen europäischen Staaten harmonisiert werden.

Die Reform sollte ursprünglich bereits freiwillig auf Geschäftsjahre anzuwenden sein, die im Kalenderjahr 2015 beginnen. Erleichterungen sind teilweise schon für Geschäftsjahre ab 2014 vorgesehen. Die neuen Bilanzierungsregelungen sind nun verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 anzuwenden. Sie können jedoch freiwillig bereits für den Abschluss 2014 angewendet werden, jedoch nur als Gesamtheit (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Auch wenn sich die Aussagekraft der Handelsbilanz an die Informationsfunktion der IFRS-Jahresabschlusses annähert, bleiben die Eckpunkte der HGB-Bilanz – ihre Ausschüttungsbemessungsfunktion und die grundsätzliche Maßgeblichkeit für die steuerliche Gewinnermittlung – weiter bestehen.

Dieses Buch beschreibt detailliert, welche wesentlichen Formen der Erfolgsspaltung es für in Deutschland bilanzierende Unternehmen gibt und wie eine praxisorientierte Herleitung erfolgen kann. Es wird dargestellt, welchen Aussagegehalt und welche Schwächen die handelsrechtliche, die betriebswirtschaftliche Erfolgsspaltung sowie die IFRS-Erfolgsspaltung jeweils aufweisen und welche Möglichkeiten und Einschränkungen sich hieraus für die unterschiedlichen Bilanzanalysten ergeben. Neben den theoretischen Grundlagen der Erfolgsspaltung wird praxisorientiert auf die Auswirkungen des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) eingegangen. Hierbei stehen die Verdrängung des außerordentlichen Ergebnisses sowie die Neudefinition der Umsatzerlöse im Vordergrund. Die Neuerungen des BilRUG werden im Kontext der allgemeinen Konvergenzbestrebungen des Handelsrechts an die IFRS eingeordnet und deren Stringenz auf Belastbarkeit untersucht.

Mein liebevoller Dank gilt meiner Frau Carola, die mit ihrer Unterstützung für das große Ganze den Raum schuf, ohne den auch dieses Buch nicht entstehen können.

Lorenz Fleischhauer